

Über 1.000 Multiplikatoren aus den verschiedensten Branchen und Institutionen wurden bisher weitergebildet und informiert, um in konkreten Situationen Handlungsoptionen abrufen zu können, die Orientierung im Umgang mit psychisch erkrankten Beschäftigten bieten. Unter ihnen sind Akzo Nobel, Bundeswehr, Dt. Luft- und Raumfahrtzentrum, Enercity, IBM, Lilly Deutschland, Niedersächsische Polizei, Opel, R&V-Versicherungen, REWE Zentral AG, Schulamt Frankfurt/Oder, ZDF.

„Zunehmend wurden bei uns Schulungen zum Umgang mit psychisch auffälligen Mitarbeitern nachgefragt. Vor die Frage gestellt, ein eigenes Seminarprogramm zu entwickeln, haben wir uns für die Schulungen des BApK entschieden, die wir unseren versicherten Unternehmen mit gutem Erfolg empfehlen und vermitteln.“

Dr. Anna Maria Schweiger, Unfallkasse Post und Telekom

**Bundesverband der Angehörigen psychisch Kranker (BApK)**  
 Oppelner Straße 130, 53119 Bonn  
 Tel. (0228) 96 59 757  
 Fax (0228) 65 80 63  
[bapk@psychiatrie.de](mailto:bapk@psychiatrie.de)  
[www.bapk.de](http://www.bapk.de)

**Seminarkoordination und Buchung:**  
 Marlies Hommelsen  
[hommelsen.bapk@psychiatrie.de](mailto:hommelsen.bapk@psychiatrie.de)

**Broschüre „Psychisch krank im Job. Was tun?“**

Die Praxishilfe bietet Orientierung und fachpraktische Informationen zum Umgang mit psychisch erkrankten Mitarbeitern. Die Broschüre gibt einen Überblick über Belastungsfaktoren, Krankheitsbilder und ihre Auswirkungen im Betrieb sowie Hinweise zu Handlungsmöglichkeiten in akuten Situationen

Bestellung: [bapk@psychiatrie.de](mailto:bapk@psychiatrie.de)

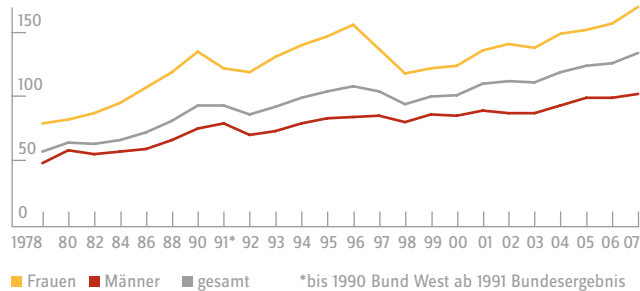


**Strategien für den Umgang mit psychisch kranken Mitarbeitern**

Führungsverantwortung | Krisenbewältigung | Handlungsstrategien | Externe Unterstützung | Prävention

Fakt ist, Betriebe und Gesundheitssystem müssen heute mit einer stetig steigenden Zahl psychisch erkrankter Mitarbeiter umgehen. Die Symptome im betrieblichen Kontext lassen sich unter anderem direkt an der sinkenden Leistungsfähigkeit erkrankter Mitarbeiter und steigenden AU-Tagen sowie den damit verbundenen Mehrkosten ablesen. Allein in Deutschland fallen jährlich 3,8 Milliarden Euro Produktionsausfallkosten aufgrund psychischer Erkrankungen an.

AU-Tage aufgrund psychischer Erkrankungen



Diese Kosten können deutlich reduziert werden. Die Erfahrungen vieler Unternehmen zeigen, dass gezielte Prävention und die sensible Begleitung im Krankheitsfall, AU-Tage deutlich reduzieren und Wiedererkrankungen vermeiden helfen können. Dafür bedarf es eines modernen Gesundheits- und Wiedereingliederungsmanagements sowie sensibilisierter, gut geschulter Führungskräfte und Verantwortlicher.

Die größte Hürde für viele Betroffene und Führungskräfte bleibt das Erkennen der Problemlage, die Einschätzung der Leistungsfähigkeit in den Krankheitsphasen oder bei der Wiedereingliederung sowie die gemeinsame Festlegung geeigneter Lösungswege. Der Bundesverband der Angehörigen psychisch Kranker (BApK) hat hierfür in Kooperation mit dem Bundesverband der Betriebskrankenkassen ein maßgeschneidertes Seminarkonzept für Führungskräfte, Gesundheitsmanager, Fachleute für Arbeitsplanung und Arbeitsgestaltung, Fachkräfte für Arbeitssicherheit, Betriebsärzte und Arbeitnehmervertreter entwickelt.

Der BApK und der BKK Bundesverband bieten ein Paket aus Beratung und Qualifizierung an, das die Führungskompetenz im Hinblick auf psychische Erkrankungen erweitert und befähigt, präventiv und akut wirksam zu werden.

### Die Seminarmodule

- Grundlegende Einführung zu psychischen Erkrankungen
- Auswirkungen der Erkrankungen auf die Arbeitssituation
- Frühwarnzeichen
- Behandlungsmöglichkeiten
- Leitungsfunktion - Führungsverantwortung
- Handlungshilfen für Krisensituationen
- Handlungshilfen für die Rückkehr in den Betrieb
- Informationen über externe Hilfsangebote

„Wir konnten in einer Studie im Mercedes-Benz Werk Untertürkheim nachweisen, dass durch die Maßnahmen der Sozialberatung in drei Jahren Fehlzeitkosten in wirtschaftlich eindeutig relevanter Höhe vermieden werden konnten.“

Dipl.-Psych. Peter Winkler, Werksärztlicher Dienst Daimler Stuttgart

Die Selbsthilfeorganisation BApK qualifiziert seit fünf Jahren das betriebliche Gesundheitsmanagement von Firmen, Verwaltungen und Betrieben. Das Angebot hat sich in der Praxis bewährt und ist genau auf den Bedarf der Zielgruppen zugeschnitten:

- Das Schulungskonzept lässt sich inhaltlich, zeitlich und betrieblich sowohl an Strukturen und Anforderungen in Großunternehmen sowie für klein- und mittelständische Unternehmen ausrichten.
- Unsere Referenten vermitteln Strategien und unterstützen Unternehmen, um Handlungsorientierung und -sicherheit zu fördern.
- Die Teilnehmer profitieren dabei von der Professionalität der Fachreferenten und dem alltagsbezogenen Wissen der Angehörigenreferenten.
- Die Seminargebühren werden anhand des Veranstaltungsformats kalkuliert.
- Ergänzend unterstützt eine telefonische Hotline die Verantwortlichen der Betriebe.

„Die Expertise und Infrastruktur des BApK mit dem Knowhow der Betriebskrankenkassen zu kombinieren, bot sich an. Und das Konzept geht auf. Über 90 Prozent der Teilnehmer waren bisher sehr zufrieden mit Seminar-Design und Inhalten.“

Michael Bellwinkel, Abt. Gesundheit beim BKK Bundesverband